

	<p>Objekt: Winckelmanns Denkmal in Triest</p> <p>Museum: Winckelmann-Museum Stendal Winckelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winckelmann-gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Europäische Stadt- und Landschaftsansichten, Antikenansichten und antike Topographie in Grafik und Aquarell</p> <p>Inventarnummer: WG-B-151</p>
--	---

## Beschreibung

Abgebildet ist Winckelmanns Kenotaph auf dem Friedhof in Triest. Zwischen reichlich Baum- und Strauchbewuchs stehen Fragmente antiker bzw. antikisierender Architektur, in der mittleren Zone, innerhalb einer Rundbogennische eines Grabbaus, befindet sich das Denkmal.

Auf Anregung Domenico Rossettis (1774-1842) schuf Antonio Bosa (1780-1845), ein Schüler Antonio Canovas, 1822 zum Gedenken an Winckelmanns Tod den Kenotaph. Für das zunächst zur Aufstellung in der Kathedrale von San Giusto bestimmte Grabmal entstanden in der Folgezeit zahlreiche Entwürfe.

## Grunddaten

Material/Technik:

Lithographie (Druckseite in Buch)

Maße:

Blatt: 37,8 x 25,8 cm; Bild: 19,2 x 16,5 cm

## Ereignisse

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Triest

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer

Johann Joachim Winckelmann (1717-1768)

wo

## Schlagworte

- Gedenkstätte

## Literatur

- Bonifacio, Paola (2000): Il cenotafio di Winckelmann. In: *Altertumskunde im 18. Jahrhundert, Schriften der Winckelmann-Gesellschaft* 19, S. 23-50
- Bravar, Grazia (1993): Das antike Triest und die Geschichte des Lapidariums. In: "...und wie ein Donnerschlag bei klarem Himmel fiel die Nachricht von Winckelmanns Tode zwischen und nieder" (Goethe) : eine Begleitbroschüre zur Ausstellung im Winckelmann-Museum zu Stendal vom 12.12.1993 bis 13.3.1994, S. 7-9